

Die Rolle digitaler Medien in der Gesundheitskommunikation: Entwicklung einer Online-Entscheidungshilfe für Betroffene mit Prostatakarzinom

Frank Wieber^{1,2}, Urs Dahinden³, Tanja Hess³, Sharon Alt³, Felix Steiner⁴, Daniel Zwahlen⁵, & Räto Strebel⁶

¹ZHAW, Institut für Gesundheitswissenschaften, ²Universität Konstanz, Lehrstuhl Sozial und Motivationspsychologie, ³Fachhochschule Graubünden, Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft, ⁴ZHAW, Angewandte Linguistik, ⁵Kantonsspital Winterthur, Institut für Radio-Onkologie, ⁶Kantonsspital Graubünden, Urologie

Hintergrund

- Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern in der Schweiz (Mottet et al., 2017)
- Die Therapieentscheidung ist herausfordernd, da es mehrere gleichwertige Möglichkeiten gibt (Mottet et al., 2017)
- Immer mehr Patienten suchen Gesundheitsinformationen im Internet (BfS, 2017)
- Online-Entscheidungshilfen helfen Patienten sich vorzubereiten, Arztempfehlungen zu ergänzen, validieren und hinterfragen (Stacey et al., 2017)
- Derzeit gibt es keine Online-Entscheidungshilfe für Männer mit Prostatakrebs in der Schweiz (Schaffert et al., 2017)

Vorarbeiten

- Entwicklung Prototyp Online-Entscheidungshilfe (gefördert von krebssliga schweiz (Gemeinsam gegen Krebs))
- Evaluation mit ersten positiven Rückmeldungen der Patienten zu Entscheidungskonflikt und Bedauern (N = 48) (Schaffert et al., 2017)

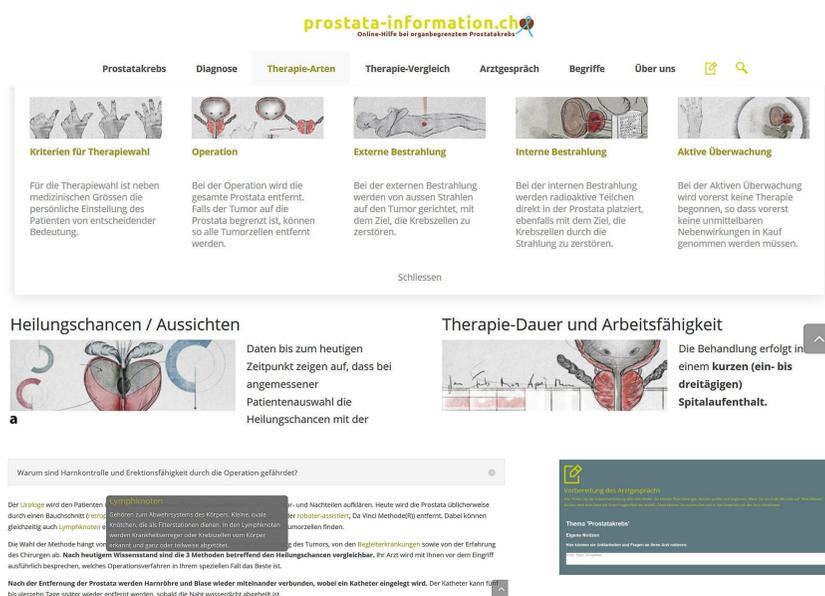
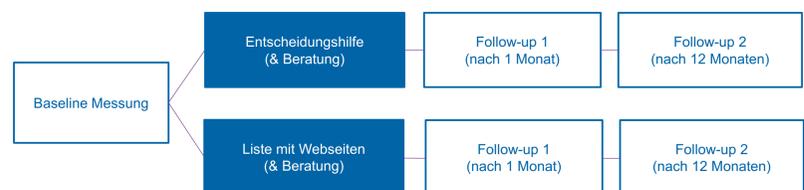


Abbildung 1. Visualisierung Prototyp Online-Entscheidungshilfe

Aktuelles Vorhaben

- **Planung:** **Randomisiert kontrollierte Studie** zur Evaluation in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Gesellschaften für Klinische Krebsforschung (SAKK), Radio-Onkologie (SRO), Urologie (SGU), medizinische Onkologie (SGMO)



Endpunkte

Qualität der Patient-Arzt Interaktion	Qualität der Patient-Arzt Interaktion	Qualität der Patient-Arzt Interaktion
Vorbereitung Entscheidung	Vorbereitung Entscheidung	Vorbereitung Entscheidung
-	Bedauern Entscheidung	Bedauern Entscheidung

Abbildung 2. Design der randomisiert kontrollierten Studie

- **Hypothesen:** Gegenüber der Kontrollbedingung berichten Teilnehmer, die die Entscheidungshilfe verwendet haben, dass sie...
 - eine **bessere Patient-Arzt Interaktion** wahrnehmen
 - **besser vorbereitet** auf die Therapieentscheidung sind
 - ihre **Entscheidung weniger bereuen** nach 1 Monat und 12 Monaten.

Ausblick

- Bei erfolgreicher Durchführung:
 - Implementierung als Angebot in der regulären Versorgung
 - Unterhalt und regelmässige Aktualisierung der Online-Entscheidungshilfe mit Begleitforschung

Kontakt

Prof. Dr. Frank Wieber
ZHAW, Forschungsstelle Gesundheitswissenschaften
Technikumstrasse 81, Postfach
CH-8401 Winterthur

frank.wieber@zhaw.ch
Tel. +41 58 934 43 47
www.zhaw.ch/gesundheit/gesundheitswissenschaften